

Aus dem Staat.

Dodge. Hier ist Anna Bodrowska an der Mundspitze gestorben. Sie trat vor zwei Wochen in einen rostigen Nagel.

Beatrice. Während Ralph Sherwood auf dem Erntefeld beschäftigt war, fuhr ein Blitzstrahl aus klarem Himmel herab und tötete ihn auf der Stelle.

Blattsmouth. In der Nähe von Speck's Island, drei Meilen von hier, wurde die Leiche eines Mannes im Fluss gefunden.

Tecumseh. Nach dem Genuss von Kannen-Spinat erkrankten acht Mitglieder einer Dreifachmannschaft in der Nähe von Johnston. Der rasch gerufene Arzt konstatierte Blomaine-Vergiftung.

Blattsmouth. Der Farbige Tony Gilton, der am 4. Juli in dieser Nachbarschaft durch Revolververfehlung zwei Personen verwundete, wurde zu einer Zuchthausstrafe von 1 bis 20 Jahren verurteilt.

Beatrice. Die Ortschaft Liberty wurde von einem verheerenden Feuer heimgesucht. Der angerichtete Sachschaden beträgt \$30,000, wovon eine Versicherung von \$18,000 gegenübersteht.

Blair. Der Leichnam jenes Mannes, welcher an einem Baum gebunden in dieser Nähe gefunden wurde, ist mit New Trowbridge identisch. Die Behörden glauben, daß ein Mord vorliegt.

Sutton. Unter der Beschuldigung der Brandstiftung ist Wm. Carlson hier verhaftet worden. Er hat gestanden, das hiesige Hotel und einen Leibstall in Hastings in Brand gesetzt zu haben.

Schuyler. Der Leichnam des unlängst im Blatte in dieser Gegend ertrunkenen Chas. J. Dvorak ist in der Nähe der Unglücksstätte gefunden worden. Der Verstorbene hinterläßt eine aus seiner Frau und vier Kindern bestehende Familie.

Fremont. Der große Stall auf der Both-Tarm, fünf Meilen von hier gelegen, brannte bis auf den Grund nieder. Sieben Pferde wurden ein Raub der Flammen. Die meisten Pferde gehörten Farmern, welche gekommen waren, um beim Dreschen zu helfen.

Fairbury. Der Erntearbeiter Edward James von Providence suchte sich unter einem Frachtwagen in den Rock Island Yards eine Lagerstätte und schlief ein. Der Wagen setzte sich später in Bewegung, und die Räder zermalnten den Unglücklichen ein Bein.

Stamford. Eine schwere Dreifachmaschine, auf welcher sich Frank Clason und Henry Schmalkins befanden, brach durch eine zwei Meilen von hier befindliche Burlingtonbahnbrücke, stürzte in das Wasser, und beide Männer erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

Gering. Martin Gering, ein Vierteljahrhundert lang ein prominenter Geschäftsmann des westlichen Nebraska, und einer der Gründer der Ortschaft Gering, welche seinen Namen trägt, ist am Montag in Washington, woselbst er seit zwei Jahren schaffhaft war, gestorben. Gering war in Deutschland geboren.

Mavenna. Der Weichensteller John Hughes glitt beim Weichenstellen aus und wurde im selben Augenblick von einem Kohlenwagen überfahren, dessen Räder ihm ein Bein glatt abschnitten. Der Verunglückte wurde nach Grand Island gebracht und in Behandlung genommen. Der 23jährige Mann ist erst seit Jahresfrist verheiratet.

Omaha. Im kommenden Herbst soll die neue Linie der Burlington Eisenbahn zwischen Casper und Drin Junction, Wyo., fertig gestellt werden. Diese verhältnismäßig kurze Strecke ist für den Verkehr mit Denver und dadurch auch für Omaha von großer Bedeutung. Der ganze Frachverkehr vom Nordwesten und Wyoming wird dann über die Colorado und Southern nach Denver kommen. Die neue Linie bildet das letzte Glied in der Kette südlich und östlich von Cody, Wyo., nach Nebraska. Man versteht den Vorteil, wenn man bedenkt, daß der Frachverkehr von Wyoming nach Nebraska viele

Verhaltensmaßnahmen bei heißem Wetter.

Die durch Hitze verursachten Unglücksfälle lassen sich öfter auf innere Ursachen als auf äußere Hitze zurückführen. Es ist kein Zweifel, daß die Hitze den Menschen überwältigt, aber gewöhnlich liegt außerdem noch irgend ein Uebelstand dahinter, wodurch der Wirkung der Hitze Vorschub geleistet wurde.

Man hüte sich vor Verstopfung und ihrem unfehlbaren Gift! Gemüse und Frucht bilden besonders gesunde und schmackhafte Verdauungsmittel.

Es ist sehr zweifelhaft, ob ein wirklich gesunder Mensch jemals von der Temperatur allein, wie wir sie in unserer Gegend haben, übermannt wird. Hitzekrankheiten äußern sich in verschiedenen Formen, vom gewöhnlichen Unwohlsein bis zum wirklichen Schlag und Sonnenstich. Viele Symptome lassen sich auf Nervosität und Spysterie zurückführen. Der Mensch, der über die unerträgliche Luft eines heißen Tages jammert, ist möglicherweise derselbe, der im Winter über einen frischen, kalten Luftzug klagt. Solche Individuen sollten ihre Nerven stärken und den Willen stärken.

Vor Allem ist in der heißen Zeit die größte Sorgfalt in Bezug auf die Nahrung zu beobachten. Es ist gar nicht nötig, besonders reizbare Speisen zu bereiten. Wer nicht hungrig ist, thut gut, nicht zu essen. Es ist fast unmöglich, sich an gewöhnlichen kalten Wasser zu übertrinken. Gerade dies ist die Zeit, da man lernen soll, dem Körper die ihm zu allen Zeiten zukommenden Quantitäten Wassers zuzuführen. Bei der starken Ausdünstung durch Schwitzen ist selbstverständlich der Wasserbedarf ein viel größerer.

Die meisten so populären Sommergetränke, wie Limonade, Koolbeer, gutes Sodawasser u. dgl. m., sind harmlos. Doch gewahrt wird vor den sogenannten „Tonic Summer Drinks“. Diese enthalten oft schädliche Drogen, welche besonders für Kinder gefährlich sind. Es mag als Thatsache hingestellt werden, daß der Schnaps oder Brandy „Bracer“ durchaus kein Stärkungsmittel ist. Was man auch von alkoholischen Getränken, von Stoffen, Thee und anderen Stimulanten für Erwachsene halten mag, so viel ist gewiss, daß sie nicht gut für Kinder sind. Ärzte behaupten, daß sie Kinder gefunden haben, die durch den Genuss von sogenannten „Soft Drinks“ ein Verlangen nach Coffeine entwickelten.

Ueberreife Frucht und ebensolches Gemüse ist gefährlich. Warm geordnete Milch ist die beste Nahrung und die beste Bruststätte für Vorkinder und darum nicht gut für den Menschen.

Jetzt ist die beste Zeit für den Menschen, kalte Bäder zu nehmen. Man fange mit lauwarmen Wasser an und gieße von Tag zu Tag immer mehr kaltes Wasser hinzu, wie das Bedürfnis und das Vergnügen es zu erfordern scheinen. Ein kaltes Bad in warmer Nacht, wenn man schlaflos ist, hat sich als prächtiges Schlafmittel bewährt.

Vor unnötigen, belastenden Kleidern sei gewarnt. Sie können direkt schädlich wirken. Die Frauen haben sich für den Sommer passende Bekleidung gewählt, die unserer Sommertemperatur angepaßt ist. Auch die Männer werden mit der Zeit eine für ihre Gesundheit nur gefährliche Tradition überwinden. Kinder und Säuglinge sind gewöhnlich zu warm gekleidet. Kleidet sie leicht und kühl! Wenn die Hitze sie reizbar macht, so macht ihren Körper mit kühlen Schwämmen und gebt ihnen öfters Kühle zu trinken.

Tod, Verderben und alle möglichen Schreckmittel gegen die typhustragende Fliege. Zerstückt die Bruststätten der Mücken und Fliegen. Und — Mensch, ärgere dich nicht!

Lincoln. 25 Erntearbeiter wurden in der Nähe von Martel in einem Frachtwagen von einem Farbigen und drei Weißen überfallen und um ihre Erparnisse sowie Taschenuhren beraubt. Der Farbige wurde mit mehreren geraubten Taschenuhren an seiner Person verhaftet, von den übrigen Banditen hat man bis jetzt keine Spur.

Lincoln. Berichte aus den Counties Sheridan, Box, Butte und Brown lassen erkennen, daß die Kartoffelernte im nördlichen Theile des Staates ein normales Ergebnis haben werde. In Scotts Bluff bildet die Kartoffel das Haupterzeugnis des

Schere und Kleistertopf.

Gutes Mehl hat ein feines Aussehen, fühlt sich mild und fettig an u. ballt sich beim Zusammendrücken; man presse eine Hand voll Mehl fest zusammen und lege es auf einen Tisch; bleibt es in Häufchen stehen, so ist es rein, fällt es aber sofort auseinander, so ist es gefälscht.

Da wird darüber geklagt, daß sich die Kosten des Lebensunterhalts seit einem Jahre verdoppelt hätten. Das ist noch lange nicht das Schlimmste; der Hauptübelstand ist, daß es bei gar Manchen nicht mehr zu den verdoppelten Kosten langt.

Aus verschiedenen Gegenden des Landes kommen Klagen über billige und tolle Hunde. Dabei läßt man aber überall die Hunde frei auf den Straßen herumlaufen und die Vorübergehenden belästigen.

Trotzdem die diesjährige Weizenernte amtlich auf 930 Millionen Bushel geschätzt wird, weitaus der größte Ertrag, der jemals erzielt wurde, ist nach einer Erklärung des Landwirtschafts-Departements wenig Aussicht, daß die Preise nennenswert herabgehen werden. An sich müßte eine derartige Missernte allerdings niedrigere Preise bringen, dies ist aber deshalb unwahrscheinlich, weil der Gesamtantrag aller getreideziehenden Länder an Weizen und verwandten Feldfrüchten nicht über den Durchschnittsertrag der letzten Jahre gehen wird. Ferner ist in Betracht zu ziehen, daß wahrscheinlich in Gegenden, deren Weisernte mager ausgefallen ist, voraussichtlich der Ueberfluß an Weizen vielfach als Viehfutter verwendet wird; in Kansas z. B. wird Mais gegenwärtig um 7 Cents per Bushel höher bezahlt als Weizen, der deshalb ein billigeres Viehfutter abgibt; dieser Staat hatte letztes Jahr eine Weisernte in Weizen, der statt dem sonstigen Durchschnitt von 150 Millionen Bushel nur 23 Millionen Bushel gebracht hat; die diesjährige Weizenernte in Kansas wird auf 150 Millionen Bushel eingeschätzt.

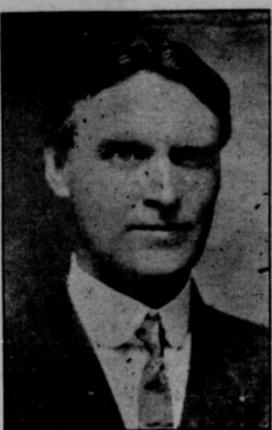
Wunden's Arnica-Salbe für Schnittwunden, Verbrennungen, Wunden Herr G. S. Voper, War, Ia, N. D., schreibt: „Ich hatte nie eine Schnittwunde, die brennend oder sonstig wund, die nicht geheilt wäre.“ Beschreibt auch eine Schachtel von Wunden's Arnica-Salbe noch heute. Folgt sie stets vorzüglich für Verbrennungen, Wunden, Schnittwunden um. Besitzt Kinnbaderntampf vor. 25c bei Ourem Apotheker.

Anruf zur Progressiven County-Convention. Die progressiven Stimmgeber Hall Countys, Neb., sind hiermit erlucht, sich zur County-Convention einzufinden, die in der Stadt Grand Island, im besagten Hall County, am Samstag, 25. Juli 1914, um 2 Uhr Nachmittags, stattfindet zwecks Erwählung von Delegaten für die Progressive Staats-Convention, die am 28. Juli 1914 in Lincoln abgehalten wird, und gleichfalls zwecks Erwählung eines County-Central-Comites sowie anderer vorliegender Geschäfte dieser Convention.

Hall County ist zu einer Vertretung von elf Delegaten zur Staats-Convention berechtigt, und die Basis der Vertretung auf besagter County-Convention soll sein ein Delegat „at large“ von jedem Stimm-Bezirk und ein Delegat für jede 15 Stimmen und einen Bruchtheil davon, abgegeben in der Hauptwahl von 1912 für die Roosevelt-Präsidentenwahl-Electoren, wodurch die verschiedenen Bezirke des Countys zu folgenden Delegaten berechtigt sind: Lake 2, Prairie Creek 1, Mayfield 2, South Loup 3, Cameron 2, Harrison 2, Center 2, Washington No. Eins 2, Washington No. Zwei 5, Alta 1, Wood River 6, Jackson 2, Martin 1, South Platte 1, Doniphan 4, Grand Island Distrikt No. Eins 7, Distrikt No. Zwei 4, Distrikt No. Drei 5, Distrikt No. Vier 4, Distrikt No. Fünf 6, Distrikt No. Sechs 4.

Gesamtzahl der Delegaten 87, einschließlich derjenigen „at large“. Es wird angethan, in den Stimm-Bezirken behufs Auswahl von Delegaten zur County-Convention, am Samstag, 18. Juli 1914, zur Stunde und an einem Platze, wie es für die Stimmgeber am vorsehenswertesten erscheint, Caucusse abzuhalten. Jemand ein Bezirk berechtigt ist, nicht überfahren wird.

Superior. Zum dritten Mal wurde hier über „Koh“ oder „Troden“ abgestimmt und die



Ankündigung.

Hiermit kündige ich mich als Candidat für das Amt als Coroner an, unterworfen der Gutheißung der Stimmgeber der republikanischen Partei bei der am 18. August 1914 abzuhaltenden Primärwahl, und ist hierfür Ihre wohlwollende Unterstützung erbeten.

John N. Geddes.

John Lehinger unterzog sich im St. Francis-Hospital einer Blinddarml-Operation und soll sich in präferem Zustande befinden.

Schleichdiebe machen sich in der letzten Zeit wieder maufsig. Am Montag Morgen liefen bei der Polizei mehrere Klagen ein, daß sich solche Ritter vom Tredeisen dadurch, daß sie die Drahtthüren enthaften, sich Zutritt in die Wohnungen verschafften und Kleindiebstähle begingen. So wurde in der Nacht von Sonntag auf Montag in das Geo. Siller'sche Heim an östl. Frontstraße eingebrochen und \$13.65 in Geld sowie eine goldene Taschenuhr gestohlen. Im „Gold Cure“-Gebäude wurde gleichfalls ein Einbruch verübt und im Otto Gaircy'schen Heim an weisl. 2. Straße spionierte man die Küche aus und delectierte sich an Eßvorräthen im Eisschrank. Von dem lichtscheuen Gesindel hat man keine Spur.

Es ist verschwunden. „Ich kann Ihnen berichten“, schreibt Frau Marie Martin von Clarion, Iowa, „daß mein Magenleiden, seitdem ich Alpenkräuter gebrauche, verschwunden ist. Ich kann jetzt gut schlafen und fühle mich nicht mehr müde; kurz gesagt, ich erfreue mich jetzt vollkommener Gesundheit.“

Tausende haben die Vorzüge von Jorin's Alpenkräuter, als einer Gesundheit und Kraft gebenden Medizin, bezogen. Es ist ein Heilmittel, welches nur direkt vom Laboratorium geliefert wird durch Spezial-Agenten, die ernannt sind von den Herstellern, Dr. Peter Johrney & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Ein junger Mann, Namens Elv Jones, der bis vor Kurzem im Schuster'schen Restaurant beschäftigt war, aber von Herrn Schuster auf Verdachtsgründe hin entlassen wurde, wurde letzte Woche dabei ertappt, als er ein Thüröffnerfenster in der Rick Weirich'schen Wirtshaus an der 3. Straße zerbrach, um sich Eintritt in dieselbe zu verschaffen. Das Klirren des Glases aber wurde von Nachbarn, die sich gerade zur Ruhe begeben wollten, gehört und von ihnen die Polizei benachrichtigt, welche auch kurz darauf auf der Bildfläche erschienen. In der Zwischenzeit hatte sich der Einbrecher auf das Dach eines Nebengebäudes gestürzt, während sich vor der Wirtshaus eine kleine Volksmenge angesammelt hatte. Er mußte sich schließlich bequemen, herabzukommen und die Polizeibeamten nach der Station zu begleiten. Bekanntlich wurde in letzter Woche hier in verschiedenen Läden eingebrochen, u. A. in das Auhl'sche sowie Schuster'sche Geschäft, aus welchen man kleinere Geldbeträge stahl, und man glaubt zuversichtlich, daß Jones auch diese Einbrüche beging. Er verjagte auf ein Vorverhör und bekannte sich nicht schuldig, insofern er unter \$1000 Bürgschaft gestellt und in Ermangelung derselben bis zur Verhandlung hinter die schwebischen Gardinen der County-Vastille gesteckt wurde.

Das Grand Island Bier ist ein Gebräu, welches mit Jubel begrüßt wurde in Folge seines vorzüglichen Geschmacks und seiner Güte.

Das Grand Island Bier erfüllt alle Anforderungen auf ein gutes Getränk und ist wohlschmeckend bis auf den letzten Tropfen.

Das Sommer's herrlichste Erfrischung ist Grand Island's Malz- und Hopfenmischung.

Dasselbe ist in jeder Hinsicht gediegen und wird nicht verfehlen, sich schnell einen Ruf zu erwerben. Es ist leicht, zuträglich, geschmackvoll, klar und perlend, sowie erfrischend.

Grand Island Bier Jetzt an Zapf!

Am Mittwoch, den 1. Juli, gelangte das erste Bier der Grand Island Brauerei zum Ausschank. Versucht dasselbe, und Ihr werdet finden, daß es ein herrlicher Tropfen ist.

In allen Wirthschaften an Zapf

Das Grand Island Bier ist ein Gebräu, welches mit Jubel begrüßt wurde in Folge seines vorzüglichen Geschmacks und seiner Güte.

Das Grand Island Bier erfüllt alle Anforderungen auf ein gutes Getränk und ist wohlschmeckend bis auf den letzten Tropfen.



Grand Island Bier ist ein guter Tropfen, Gebräut aus bestem Malz und Hopfen.

Das Sommer's herrlichste Erfrischung ist Grand Island's Malz- und Hopfenmischung.

Dasselbe ist in jeder Hinsicht gediegen und wird nicht verfehlen, sich schnell einen Ruf zu erwerben. Es ist leicht, zuträglich, geschmackvoll, klar und perlend, sowie erfrischend.

Gebräut von der Grand Island Brewing Co. Telephon 1880